

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 9. August 2019 – Nr. 32



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Fluglärm-Petition: Sammeldauer verlängert

Der Allschwiler Gemeinderat hat «aufgrund einer grossen Nachfrage» beschlossen, die Sammeldauer für die Petition gegen Fluglärm um einen Monat, bis Ende August, zu verlängern. Einen Unterschriftenbogen finden Sie in der Mitte der Zeitung. **Seiten 10, 11 und 16**

Der FC Allschwil rüstet sich für den Cup-Hit

Ein Duell im Schweizer Cup gegen einen Verein in der Super League ist vor allem mit viel Arbeit verbunden. Diese Erfahrung macht auch der FC Allschwil im Vorfeld des Heimspiels gegen Sion. **Seite 13**

Ein Blick zurück auf die Schuhfabrik Allschwil

In der Rubrik «Ein Blick zurück» beschreibt Max Werdenberg die Geschichte einer Schuhfabrik, die 1892 in Allschwil an der Oberwilerstrasse eröffnet wurde. Nach einer Betriebsreorganisation zügelte das Unternehmen an die Napoleonstrasse und wurde als «Schuhfabrik Allschwil AG» zu einem wichtigen Arbeitgeber. **Seite 19**

Bundesfeier auf der Läubern – heuer wieder mit Feuerwerk



Feuerwerk anzünden und dann schnell wegrennen – das tat so manches Kind an der traditionellen Bundesfeier am 31. Juli auf der Läubern. Nach dem absoluten Feuerverbot im letzten Jahr wegen der anhaltenden Trockenheit war dies heuer wieder erlaubt – ganz zur Freude der Binggis. Fotos Bernadette Schoeffel **Seiten 2 und 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

Bundesfeier

Ein gemütliches Sommerfest zum Geburtstag der Schweiz

Die WVC lud am 31. Juli zur Bundesfeier auf der Läubern ein. Festrednerin war Landrätin Saskia Schenker (FDP) aus Itingen.

Von Andrea Schäfer

Es knallte wieder auf der Läubern. Nachdem im letzten Jahr totales Feuerverbot herrschte und keine Feuerwerke erlaubt waren, konnten die Pyrotechnik-Fans in diesem Jahr wieder ihrer Leidenschaft fröhnen. Kinder amüsierten sich am schönen Sommerabend damit, ihre Raketen und Frauenfürze abzulassen. Andere, die die Stille letztes Jahr genossen haben, mussten sich damit arrangieren, dass es heuer wieder lauter war an der Allschwiler Bundesfeier. Organisiert wurde der Anlass wie in den letzten Jahren von der Wildviertel-Clique Allschwil (WVC).

Neben gewohnten Programmpunkten wie etwa den gekonnten Akrobatik- und Jonglier-Einlagen der Nachwuchs-Artistinnen und -Artisten des Quartier Circus Bruderholz, bot sich den Anwesenden heuer auch Gelegenheit zu etwas Bewegung: Eine Trainerin von Allschwil bewegt, dem Gratisfitnessangebot, das normalerweise mittwochs auf der Wegmatten stattfindet, versuchte während einer Viertelstunde die Menge in Bewegung zu versetzen. Sie hatte jedoch einen schwierigen Stand und die meisten blieben auf ihren Festbänken sitzen und verköstigten sich am Kulinarikangebot wie Pizza oder einem Chlöpfli.



Landrätin und Baselbieter FDP-Präsidentin Saskia Schenker hält die diesjährige Festrede.

Fotos Bernadette Schoeffel

Nach dem obligaten Glockengeläut der Baselbieter Fluhtrychler begrüsst Gemeindepäsidentin Nicole Nüssli wie bereits im letzten Jahr eine Kollegin aus der Baselbieter FDP als Gastrednerin. Nach Regierungsrätin Monica Gschwind 2018 war dieses Jahr Landrätin und Baselbieter Parteipräsidentin Saskia Schenker auf der Läubern zu Gast.

Powerfrau aus Itingen

Gemein haben Nüssli und Schenker nicht nur die Partei, sie beide kandidieren diesen Herbst auch für den Nationalrat. In ihrer Vorstellung von Schenker liess Nüssli diesen Umstand aber weg. Sie beschrieb Schenker als Powerfrau: «Ich weiss, der Begriff ist etwas altbacken und kommt aus einer feminisistischen Ecke, aber ich glaube, der Begriff trifft auf niemand so gut zu wie auf

Saskia Schenker», so Nüssli. «Ihre Tage scheinen mehr als 24 Stunden zu haben.»

Schenker, die in Reinach aufwuchs und heute in Itingen lebt, begrüsst nicht nur die lokale Politprominenz, sondern auch ihren 92-jährigen «Grosspapi», der in Allschwil wohnt. Die 39-jährige Landrätin befasste sich in ihrer rund 15-minütigen Rede mit dem Thema Chancengesellschaft Schweiz. Wille und Gebrauchtwerden sei Teil der Chancengesellschaft, so Schenker. «Der Wille mitzugestalten ist der Kern des Erfolgsmodells von unserer Schweiz.» Angesichts der neuen Möglichkeiten der digitalen Kommunikation sei es wichtig, nicht zu verlernen, einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Anhand dreier Beispiele erörterte sie, was sie unter Chancengesell-

schaft versteht: Einerseits zum Erhalt des Schweizerischen Milizwesens beizutragen und sich in der Gesellschaft und Politik einzubringen. Andererseits sei es wichtig, Veränderungen einzufordern: So etwa eine Chancengleichheit für Frauen und Männer, wenn es darum geht, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. Im Weiteren betonte Schenker die Wichtigkeit, Probleme «im Kleinen und im Grossen» ausdiskutieren. Dies gelte auch bei heiklen Themen wie etwa der aktuell laufenden Debatte zum Rahmenabkommen mit der EU. «Lassen Sie uns auch über Europa diskutieren», plädierte Schenker. «Darüber, welche Verträge wir wollen und wie wir unsere Souveränität bewahren können.» Chancengesellschaft heisse eben auch, als Gesellschaft zu diskutieren und als Gesellschaft entscheidungsfähig zu bleiben.

Singen und Feuerwerk

Zum Abschluss des Festakts stimmte das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil, das am Abend mehrere Unterhaltungsböcke spielte, zum Schweizer Psalm an. Wie gewohnt hatten die Allschwiler Gelegenheit, sich alle vier Strophen zu vergegenwärtigen. Spätestens bei «Ziehst im Nebelflor daher» war die grosse Mehrheit froh über die Spickzettel mit dem Liedtext, die die Organisatoren vorab verteilt hatten.

Danach waren die Binggis an der Reihe und versammelten sich zum wohl heimeligsten Programmpunkt – dem Lampionumzug. Der krönende Abschluss bildete das grosse Feuerwerk, das – trotz Lärm – alle Gesichter zum Strahlen brachte.



«Allschwil bewegt» auf der Läubern bringt nur wenige Leute auf die Beine.



Die Baselbieter Fluhtrychler läuten den Festakt ein.



Gemeindepäsidentin Nicole Nüssli und Gemeinderat Franz Vogt geniessen die festliche Atmosphäre.



Das Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil sorgt für musikalische Unterhaltung.



Der Quartier Circus Bruderholz zeigt am frühen Abend verschiedene Nummern. Fotos Bernadette Schoeffel

Kolumne

Altes Eisen

Die Wärme bringt die Tinte zum Trocknen, bevor sie das Papier erreicht hat. Dabei ist doch bald Abgabeschluss dieser Kolumne. Eigentlich fliesst der Entwurf schöner aus der Feder, als wenn die Fingerkuppen schwungvoll die Buchstaben in die Tastatur klopfen.



Von Andi Signer

Alte Dinge faszinieren mich. So zum Beispiel das alte englische Fahrrad, dessen Hersteller mit R beginnt, welches ich auf einer einschlägigen Onlineplattform für Gebrauchtes entdeckte. Diese trägt irgend so einen italienischen Vornamen mit R, tja fällt mir gerade nicht mehr ein, ist auch nicht so wichtig. Also dieses alte Fahrrad aus England hat angeblich meinen Jahrgang und scheint hier in Basel auf mich zu warten. Noch knapp drei Stunden bis Auktionsende, überlegen, entscheiden, ein Gebot und ... Zuschlag. Es ist so herrlich original mit den alten Kurbeln, Lampen und Klammern, es braucht ein wenig Pflege und Zuwendung, wer braucht das nicht im Alter? Bereits rollt es auf luftbefüllten Reifen nach Hause, nachdem ich dem Verkäufer einen Exkurs über alte Fahrradventile geben habe.

Weckt das bei Ihnen auch Jäger- und Sammler-Gefühle? Mit etwas Glück könnte da der nächste Markt in einem Dorf, eng an die französischen Grenze anliegend, etwas für Sie sein. Der Name beginnt glaube ich mit A ... An einem Samstag anfangs September gibt es neu einen «Marché aux puces» mit allerlei Gebrauchtem. So soll auch Fasnächtliches dabei sein, alte Kostüme und Requisiten, Laternen und altes Eisen, ehh Blaggedden meine ich. Vielleicht finden Sie noch einen pensionierten Schnitzelbänggler, der zu seinen vergilbten Helgen die alten Eisen schmiedet, die sich bei sommerlichen Temperaturen erhitzt haben. In dem Sinne «a la prochaine, hopplä, bis denn».



Die Kleinen haben Freude daran, Feuerwerke zu bestaunen, abzubrennen und in der Dämmerung am Lampionumzug mitzumachen.



Zum Schluss des Festakts singen die Festbesucher alle vier Strophen der Nationalhymne.



Obwohl es abends etwas kühler wurde, bleiben die Leute gerne etwas länger sitzen.

Zum krönenden Abschluss erhellt das grosse Feuerwerk den Nachthimmel.

Landi

www.landi.ch

aktuell

39.95



Trekkingschuh Chlus II Kinder

Weissenstein. Veloursleder und Nylon. Mit Hydrotex-Membrane. Dämpfende Phylonsohle mit TPR Profil. Grössen: 31-35. 39532-36

je **49.95**



Trekkingschuh Chlus II

Weissenstein. Guter Nässeschutz durch Hydrotex-Membrane, Nylon und Veloursleder. Mit abriebfester Trekkingsohle. Grössen Herren: 40-47, Grössen Damen: 36-41, 39524-31, 39564-66, 39568-70

49.-



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 32/2019

**TIEFPREIS
HIT**

Staubsauger Expert Clean 2.1

Prima Vista. Hohe Saugkraft. Integriertes Zubehörfach. 34502

3.95

5 Stück



Staubsaugersäcke zu Prima Vista

Passend zu Staubsauger Prima Vista. 70312

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

**Nächste
Grossauflage
16. August**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

Achtung!

Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**

AK31_050692



**Allschwiler
Wochenblatt**



reinhardt

Skulpturen Grafiken Kunstwerke

Jakob Engler

Skulpturen und grafische Arbeiten aus 60 Jahren

80 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2306-2

CHF 28.-

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Museum

Ausstellung im **Birsfelder Museum**
vom **23. August** bis **22. September 2019**

Feuerwehrverein

Zu Besuch bei den Elefanten im Zolli



«Biologieunterricht» am Elefantenschädel und Elefanten auf der Anlage.

Fotos Martin Hottinger

Letzten Samstag besichtigte der Feuerwehrverein Allschwil die neue, im März 2017 eröffnete, Elefantenanlage im Basler Zolli. Die Teilnehmenden lernten viel über «elefantisches» Sozialverhalten, Futtersuche, Zahnkunde und das legendäre Elefantengedächtnis.

Das Grundkonzept der neuen Elefanten-Anlage: Mensch und Tier sind immer durch Gitter getrennt. Dadurch lassen sich einerseits schwere Unfälle vermeiden. Andererseits greift der Mensch nicht direkt ins natürliche Verhalten der Tiere ein, sondern bietet von aussen seine Dienste an. In speziellen Trainings werden die Tiere

daran gewöhnt, die Menschen draussen als «Room-Service» zu akzeptieren. Die Herde bestimmt immer selbst, wo sie sich auf der Anlage bewegt. Dabei übernimmt Heri die Rolle der Leitkuh und führt Rosy und Maya. Der Bulle Jack agiert (wie in freier Natur) mehr oder weniger als Einzelgänger. Die grauen Riesen müssen ihr Futter selbst suchen. Zweihundert Kilo Grünzeug pro Rüssel und Tag.

Der Feuerwehrverein lernte auch einiges über die Biologie der Elefanten: Sie haben nur vier Backenzähne, die fünfmal in ihrem langen Leben durch neue ersetzt werden. Anhand eines Schädels

wurde gezeigt, wo die Stosszähne sitzen, die Augenhöhlen und das grosse Nasenloch für den Rüssel. Die Volksweisheit «Elefanten vergessen nie» stimmt auch biologisch. Auf ihren langen Wanderungen zur Futtersuche müssen sie sich genau an ihre Erfahrungen erinnern können.

Wollen Sie auch mal eine solche interessante Führung erleben? Der Feuerwehrverein Allschwil steht allen Interessierten offen. Kontakt über die Homepage der Feuerwehr Allschwil www.fwallschwil.ch unter der Rubrik «Feuerwehrverein».

Philipp Hottinger
für den Feuerwehrverein Allschwil

Leserbriefe

5G-Funkantennen-Risiko: Was tun?

Funkantennen, die Daten überall und für alle in der fünften Geschwindigkeit (5G) übermitteln, sind ein weiteres Unternehmen, das nach dem Motto «immer noch mehr und immer noch schneller» als Fortschritt verkauft wird. Diverse Fachbeiträge sagen aber: 5G – schleichend ohne Demokratie eingeführt – hat Folgen, die hoch fragwürdig für unsere Gesundheit sind. Beides hat neben einer nationalen Petition und kantonalen Moratorien bereits in diversen Gemeinden auch in der Nähe (beispielsweise Aesch, Dornach, Langenbruck, Rheinfelden) zu Aktionen aus der Zivilgesellschaft geführt.

Hauptsache es bringt Profit und macht Spass: Das gilt für den Bund offensichtlich auch beim 5G. Er hat die Lizenzen für 380 Millionen an die Firmen Salt, Sunrise und Swisscom verkauft. Die meisten Kantone schauen zu beziehungsweise weg. Und Gemeinden lassen die Bevölkerung mit ihren Fragen allein. Vom Allschwiler Gemeinderat, den ich wiederholt angefragt habe, wie er die 5G-Situation sieht und was er allenfalls zu tun gedenkt, habe ich keine Rückmeldung erhalten. Mehr ist auch von der parlamentarischen Parteiendemokratie kaum zu erwarten. Sie ist mit ihrem Links-Rechts-Macht-Schach beschäftigt und bringt in lebenswichtigen Sachfragen nur noch selten nachhaltig zukunftsfähige Lösungen für alle zustande. Was tun?

Ueli Keller

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder per Post an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr.

Parteien

Was bringt uns der Rahmenvertrag?

Zunächst wird sich nur wenig ändern. Aber bald wird es wegen der Abnahme der Direktzahlungen nur noch wenige kleinere oder mittlere Bauernbetriebe geben. Weil in der Schweiz die Schutzbestimmungen für das Nutzvieh strenger sind, werden zum Beispiel «Mordtransporte» über Tausende von Kilometern bis zu den billigsten Schlachthöfen auch für Schweizer Tiere möglich sein. Beschlüsse unseres Parlaments können kaum umgesetzt werden, Referenden sind wirkungslos. Die Gemeindeautonomie wird ausgehebelt, Gesamtarbeitsverträge werden umgangen, indem die EU «Einmannbetriebe» akzeptiert. Schon heute finden ältere Arbeitnehmer in der Schweiz fast keine Neueinstellung mehr, weil beim sogenannten «Inländer-Vorrang» die Arbeitnehmer aus der ganzen EU als «Inländer» gelten.

Binnen zwanzig Jahren werden wir in Zürich und Basel Verhältnisse haben wie in Neukölln und Malmö. Ich bin als überzeugter Europäer strikt gegen den Zentralis-

mus der EU. Die Ausführungen des Wirtschaftsverbandes «Economie-suisse» erinnern mich an die «Eingabe der Zweihundert» zur Hitler-Zeit: Man gibt unsere Unabhängigkeit preis. Im übrigen empfehlen wir von der AVP, für die nächsten Nationalratswahlen Caroline Mall SVP Reinach zu wählen. Sie weist sich durch Kompetenz, Wissen und Fortschrittlichkeit aus. Bitte setzen Sie den Namen Caroline Mall zweimal auf die entsprechende Wahlliste 3 ein.

René Imhof,
AVP Allschwil / Schönenbuch

Schulanfang – Chancen nutzen

Am kommenden Montag werden wieder viele Kinder und Lehrpersonen das neue Schuljahr beginnen. Für die Jüngeren – Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen – ist es eventuell das erste Mal, dass dies so ist. Die Schule – jeder kennt sie und darum sind wir alle Experten. Auch in der Politik ist das Thema Schule und Bildung allgegenwärtig. Elternhaus und Wirtschaftsverbände reden auch mit und das macht das Leben für einige nicht einfacher. Diejenigen,

die sich schon länger den Herausforderungen stellen, können ein Lied davon singen. Oder etwa nicht?

Wie meistens kommt es jedoch anders, als mann/ frau denkt und so appelliere ich an das Vertrauen und an das wohlwollende Zusammenarbeiten aller Betroffenen. Denn nur wenn wir rollen- und funktionsgerecht die Aufgaben (im wahrsten Sinn des Wortes) angehen, werden wir gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen. Dazu sollen jedoch den Verantwortlichen in der Schule und Arbeitswelt genügend Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Hier sind der Staat und die Politik in der Pflicht. Ich bin überzeugt, dass der Landrat in der neuen Zusammensetzung in dieser nun beginnenden Legislatur der Bildung wieder mehr Gewicht gibt und nicht mit zahlreichen Sparmassnahmen und Volksinitiativen vom Schulalltag ablenkt. Nutzen wir die Chance jetzt!

Ich wünsche den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr und danke herzlich allen für ihr grosses Engagement in unserer Gesellschaft.

Andreas Bammatter, Landrat SP

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

AK31_050666

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Zeitungsteam braucht Verstärkung.
Wir suchen deshalb per sofort eine/n

Kaufm. Mitarbeiter/in mit Flair für den Verkauf 100%

Ihre Aufgaben

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie verkaufen Inserate und beraten die Kunden
- Sie erledigen anfallenden Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sie haben ein Gespür für die Anliegen der Kundschaft
- Sie haben ein ausgesprochenes Flair für den Verkauf
- Sie sind kommunikativ und dynamisch

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten jungen Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Riehener Zeitung AG, Martina Eckenstein,
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Martina Eckenstein, Telefon +41 (0)61 645 10 23;
E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch



Allschwiler Wochenblatt
www.allschwilerwochenblatt.ch

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00 / 13.00 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 10
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- MIELE Competence Center
- **Sensationelle Preise** auf
- Reparaturen aller Fabrikate
- Haushaltapparate der Marken
- Lieferung, Montage,
- MIELE, V-ZUG, Electrolux, und Garantien
- Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- **Eigener Kundenservice**



V-Zug
Waschautomaten
Adora Waschen
V4000

SONDERAKTION!
50%
Rabatt



V-Zug
Wäschetrockner
Adora V4000/V2000



Kunststoff Küchenkombination «LISA»
3340 cm inkl. Einbaugeräte von Bosch

- Kunstharz-Arbeitsplatte
- Geschirrspüler vollintegriert
- 4* Kühlschrank 196 Liter
- Einbauherd und Glaskeramik-Kochfeld
- Flachschild-Dampfzug
- Franke Spülbecken
- Franke Armatur «Argos Eco»
- Glasrückwand
- ohne Montage

8690.-^{CHF}

Strassenverkehr

Den langen Bremsweg mit dem E-Bike nicht unterschätzen

AWB. Die Anzahl E-Bikes auf Schweizer Strassen steigt immer weiter an. Laut der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) gab es letztes Jahr mit über 300 schweren E-Bike-Unfällen auch diesbezüglich einen neuen Höchststand. Eine wichtige Ursache sei das ungewohnt hohe Tempo, das E-Bikes im Vergleich mit normalen Velos erreichen – dadurch verlängert sich der Bremsweg. Die Hauptbotschaft der BfU: Je schneller man mit dem E-Bike unterwegs ist, desto höher das Unfallrisiko und desto gravierender die Unfallfolgen.

Mit dem E-Bike fährt es sich leicht, man kommt schnell vorwärts. Ob geradeaus oder bergauf – die Geschwindigkeit ist oft deutlich höher als mit einem normalen Fahrrad. Das einfache Vorankommen ist einer der Gründe dafür, dass diese Fahrzeuge immer beliebter werden: Laut BfU war im vergangenen Jahr jedes dritte in der



Mit einem E-Bike verlängert sich der Anhalteweg. Fahren Sie defensiv.

Grafik BfU

Schweiz gekaufte Velo ein E-Bike. Allein 2018 wurden mehr als 111 000 Stück verkauft – eine Steigerung von über 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Parallel zu den Verkäufen steigen die E-Bike-Unfallzahlen: Letztes Jahr gab es mit 12 Toten und 309 Schwerverletzten einen neuen Höchststand. Angesichts des höhe-

ren Tempos passieren auch schneller Unfälle. Bei einem Sturz oder einer Kollision drohen zudem schwerere Verletzungen.

E-Bikes erreichen gemäss BfU je nach Stärke der Tretunterstützung rund 45 Stundenkilometer. Eine BfU-Studie zeigt zudem, dass auch das Unfallrisiko pro gefahrenen Kilometer höher ist. Aus der Studie

geht überdies hervor, dass die Geschwindigkeit zu den vier häufigsten Ursachen von E-Bike-Selbstunfällen zählt – nebst Unaufmerksamkeit/Ablenkung, Alkohol und mangelhafter Fahrzeugbedienung.

BfU-Tipps zum Umgang mit E-Bikes:

- Ein passendes E-Bike wählen, idealerweise mit ABS (sich vor dem Kauf beraten lassen)
- Vorausschauend fahren und das Tempo anpassen
- Mit Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer rechnen (zum Beispiel Vortrittsmissachtungen oder sich plötzlich öffnende Autotüren)
- Velohelm tragen, um sich vor Kopfverletzungen zu schützen
- Sich jederzeit sichtbar machen: tagsüber mit Licht fahren und Leuchtweste tragen

Gastronomie

Stabübergabe im Rössli

Vor zehn Jahren, auf den 1. August 2009, erwarben Beatrice und Hansruedi Werdenberg-Zihlmann das Rössli am Dorfplatz. Damit begann eine beeindruckende Erfolgsgeschichte. Nach zehn Jahren, auf den 2. August 2019, wurde in der wechselvollen Geschichte des traditionsreichen Hauses ein neues Kapitel aufgeschlagen.

Das der Stammkundschaft bereits wohlbekannte, junge Paar Sophie Jutz und Dominique Arnet übernimmt die Aktien und damit die Verantwortung für das Traditionshaus. Die beiden verfügen über eine fundierte Ausbildung und das nötige Flair, als Voraussetzung, um das Haus auf dem in den vergangenen zehn Jahren erreichten Niveau zu halten und weiter zu entwickeln. Sophie Jutz wird dank dem erfolgreichen Abschluss der Schweizeri-

schen Hotelfachschule Luzern als charmante Gastgeberin wirken. Dominique Arnet verfügt über die nötige Erfahrung und Kreativität als Küchenchef, um die Gäste kulinarisch zu verwöhnen. Unterstützt werden die beiden vom bewährten, grösstenteils langjährigen Team.

Beatrice und Hansruedi Werdenberg, die im Laufe des vergangenen Jahrzehnts das Rössli zu dem gemacht haben, was es heute ist, nämlich zu einem beliebten Treffpunkt am Dorfplatz, wo Gastlichkeit und gehobene Kochkunst gepflegt werden, werden sich nicht vollständig zurückziehen. Sie werden dem jungen Paar tatkräftig zur Seite stehen und dort hilfreich eingreifen, wo ihre Hilfe gefragt ist. Damit ist Gewähr geboten, dass die anspruchsvolle Kundschaft dem Rössli weiterhin die Treue halten kann. Sie wird mit den jetzt ins zweite Glied zurücktretenden Beatrice und Hansruedi Werdenberg Freude daran haben, dass ein neues Kapitel einer Erfolgsgeschichte aufgeschlagen wird.

Aus Anlass des Stabwechsels lädt das Rössli-Team seine Gäste auf Dienstag, 13. August, von 18 bis 21 Uhr zu einem Begrüssungs- beziehungsweise Abschiedsapéro ein.

Hans Peter Laeger
für das Hotel Restaurant Rössli

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 11. August, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mo, 12. August, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Mi, 14. August, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Do, 15. August, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 11. August, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 13. August, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 11. August, 10 h: Forsthaus Mooshag, Pfarrer Claude Bitterli, Wald-Gottesdienst mit Begrüssung der neuen KonfirmandInnen, anschliessend Grillieren (bei unsicherer Wetterlage gibt Telefon 1600 ab 7.30 Uhr Auskunft).

Do, 15. August, 9 h: Morgenbesinnung im Kirchl.

Christkatholische Kirchgemeinde

Di, 13. August, 18 bis 19.30 h: Chorprobe im christkatholischen Kirchgemeindeaal.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 10. August, 10.15 h: röm. kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 11. August, 10 h: KEIN Gottesdienst in der FEG Allschwil.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 11. August, 10 h: Familien Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen zum Schulstart.

Fr, 16. August, 16 h: KCK (Kids Club im Kino) Start nach den Ferien. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com.

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com)

Anzeige

TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl • Gas • Solar • Wärmepumpe • Fotovoltaik • Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

RC_051312

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

LESERREISE MIT DER AUTORIN
HELEN LIEBENDÖRFER

« AU CŒUR DE LA FRANCE »

Vom 14.-17. Oktober 2019



Viele kennen das Gebiet zwischen den Flüssen Loire und Charente nur vom Vorbeifahren auf dem Weg in die Normandie oder die Bretagne. Dabei trifft man hier auf ein reiches kulturelles Erbe. Die Landschaft wird geprägt durch die Viehzucht, die grünen Weiden und die Flüsse der Vienne, der Gartempe und der Charente. Beherrschendes Thema der Kunst ist die Romanik, denn «nirgends in Europa findet man eine derartige Dichte hochkarätiger romanischer Kirchen des 12. Jahrhunderts wie hier». (Zitat DuMont). Die Zeit der Jakobspilger, die auf dem Weg nach Santiago de Compostela auf verschiedenen Wegen hier vorbeizogen, sowie die Burgen mit der Geschichte rund um Richard Löwenherz sind allgegenwärtig.

TAG 1

MONTAG, 14. OKTOBER 2019

8 Uhr Abfahrt mit dem Bus nach Poitiers, mit Mittagessen (im Preis inkl.) nahe Auxerre. Ankunft im Hotel Ibis Centre in Poitiers (3 Nächte). Abendessen (im Preis inkl.).

TAG 2

DIENSTAG, 15. OKTOBER 2019

Vormittags Spaziergang in Poitiers zur kunsthistorisch bedeutenden romanischen Kirche Notre-Dame-La Grande, Besichtigung, anschliessend kurze Fahrt nach Chauvigny, Spaziergang durch das mittelalterliche Städtchen und Besichtigung der romanischen Kirche St. Pierre. Freies Mittagessen. Am Nachmittag kurze Fahrt nach Saint-Savin-sur-Gartempe zur romanischen Abteikirche mit den herrlichen Deckenmalereien aus dem 11./12. Jh. (Unesco Weltkulturerbe), Besichtigung. Anschliessend Rückfahrt ins Hotel und gemeinsames Nachtessen (im Preis inkl.).



CHÂTEAU BARONNIAL IN CHAUVIGNY

TAG 3

MITTWOCH, 16. OKTOBER 2019

Fahrt nach Civaux, Besichtigung des bedeutenden Friedhofs aus der Merowingerzeit mit zahlreichen Sarkophagen vom 5.–8. Jh. n. Chr. Weiterfahrt nach Limoges, bekannt für seinen Porzellan- und Emaillehandel. Spaziergang ins Zentrum und freies Mittagessen. Am Nachmittag Besichtigung der Kathedrale Saint-Étienne (13. Jh.), anschliessend Fahrt via Oradour (Massaker der deutschen SS 1944, heute zum historischen Denkmal erklärtes Ruinendorf) und zurück ins Hotel. Gemeinsames Nachtessen (im Preis inkl.).



CATHÉDRALE SAINT-ÉTIENNE IN BOURGES

TAG 4

DONNERSTAG, 17. OKTOBER 2019

Rückfahrt nach Basel, via Bourges. Besichtigung der riesigen Kathedrale Saint-Étienne (Unesco Weltkulturerbe), freies Mittagessen. Weiterfahrt nach Beaune, wo wir zum Abschluss der Reise eine Weinkellerei besuchen und eine Degustation geniessen. Ankunft in Basel gegen 21 Uhr.



ARCHE
SAINT-SAVIN

«Nirgends in Europa findet man eine derartige Dichte hochkarätiger romanischer Kirchen des 12. Jahrhunderts wie hier.» DUMONT

HELEN LIEBENDÖRFER

DIE REISE WIRD GEFÜHRT VON DR. H.C. HELEN LIEBENDÖRFER

Helen Liebendörfer ist erfolgreiche Autorin des Reinhardt Verlags sowie Stadtführerin und Dozentin an der Volkshochschule Basel. Sie hat sich mit diversen kulturellen Projekten einen Namen gemacht. Sie engagiert sich unter anderem für das Basler Münster sowie das Andenken an Johann Peter Hebel und Hermann Hesse. Helen Liebendörfer hat bereits viele Kulturreisen in verschiedene Länder geleitet. Ihre sachkundigen Führungen lassen diese Reise zu einem Erlebnis werden.

KOSTEN

PREIS PRO PERSON IM DOPPELZIMMER CHF 1520.-

(ZUSCHLAG EINZELZIMMER CHF 150.-)

Im Preis inbegriffen:

- Busfahrten in 5*-Bus für ganze Reise
- Ein Mittagessen in Auxerre (Hinreise)
- 3 Übernachtungen im 3*-Hotel Ibis Centre in Poitiers inkl. Frühstück
- Nachtessen an den Tagen 1, 2 und 3
- Ausflüge und Besichtigungen gemäss Programm
- Eintrittsgebühren
- Besuch Weinkellerei mit Degustation in Beaune am letzten Tag
- Ausführliche Reisedokumentation

Nicht inbegriffen:

- Mittagessen sowie Getränke, welche nicht im Programm aufgeführt sind
- Persönliche Ausgaben
- Reiseversicherung CHF 52.- (falls nicht vorhanden)
- Auftragspauschale CHF 30.-

Programm- und Preisänderungen bleiben vorbehalten.

Min. 12 Personen, Max. 20 Personen

INFORMATIONEN UND BUCHUNG

Online, per Telefon oder persönlich: Sattelpasse 4, 4051 Basel, Tel. +41 61 264 55 55
booking@frossard-reisen.ch, www.frossard-reisen.ch



Aufruf an den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft

Der Allschwiler Gemeinderat und die Bevölkerung fordern den Regierungsrat in einer Petition gegen Fluglärm auf, innerhalb von drei Monaten konkrete Schritte zu benennen, mit denen er dafür sorgen will, dass

Petition gegen Fluglärm

Verlängerung bis Ende August

- eine Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr eingerichtet wird, damit wir endlich ruhig schlafen können!
- beim Infrastrukturprojekt Bahnanschluss eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird, welche die Zunahme der Flugbewegungen und des damit verbundenen Fluglärms berücksichtigt und konkrete Gegenmassnahmen aufzeigt!
- der Lärmvorsorgeplan umfassend und in Einbezug der Fluglärmbelastung auf dem Schweizerischen Territorium überarbeitet und öffentlich aufgelegt wird, damit auch unsere Interessen berücksichtigt werden!
- eine auf Lärmmessungen basierende Lärmschleppanalyse erstellt wird, welche die Auswirkungen der neuen Startverfahren offenlegt!
- der Lärmbelastungskataster aktualisiert wird, um die Zunahme des Fluglärms transparent zu machen!

Wir wollen

- **eine Nachtflugsperrung**
von 23 bis 6 Uhr!
- **keinen Bahnanschluss ohne Überprüfung der Folgen für unsere Umwelt**
Der Bahnanschluss darf nicht zu mehr Fluglärm führen!
- **nicht ignoriert werden**
Lärm stoppt nicht an der Grenze – ein umfassender Lärmvorsorgeplan muss auch die Fluglärmbelastung auf Schweizer Territorium berücksichtigen!

Jetzt Petition unterschreiben!

Unterschreiben auch Sie die Petition an den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft! Zusammen können wir uns gegen mehr Fluglärm wehren – Ihre Stimme zählt! Alle Unterschriften übergeben wir im September 2019 dem Regierungsrat. Auf dieser Liste darf jede urteilsfähige Person unabhängig von Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit unterschreiben. Bitte angefangene Zeilen vollständig ausfüllen. **Das Unterschriftenblatt bitte frankiert bis 31. August 2019 an die Gemeindeverwaltung, Baslerstrasse 111, Postfach, 4123 Allschwil senden oder unfrankiert in einen blauen Gemeindebriefkasten einwerfen (Standorte: Dorfplatz, Lindenplatz Migros Paradies, Seite Spitzwaldstrasse). Kontakt: Gemeinderat Philippe Hofmann (philippe.hofmann@allschwil.bl.ch).** Diese Liste kann unausgefüllt auch kopiert und für die Sammlung zusätzlicher Unterschriften benutzt werden. Sie können auch online bei dieser Petition mitmachen: www.allschwil.ch.

Name / Vorname	Geburts-jahr	Adresse	Ort	Unterschrift



EIN BAD MIT
vielen Gesichtern

GESCHMACKVOLL, LIEBEVOLL, CARA.

Besuchen Sie unsere **Ausstellung in Lörrach** und sichern Sie sich Ihr ganz persönliches **WILLKOMMENSGESCHENK** (solange der Vorrat reicht).

Badimpulse Ausstellung Lörrach -D-
Im Entenbad 10 | Tel. 07621/16128-11

Badimpulse

P&M
Gruppe

RK052370

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate



Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Wir wünschen
einen guten Start
ins neue Schuljahr.**



**Allschwiler
Wochenblatt**

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Inserate
sind
GOLD
wert

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Top 5 Belletristik

- 1. Yvette Kolb**
[-] Basel zwischen Himmel und Hölle – Phantasie-Erzählungen
Humoristische Literatur | Die Informationslücke
- 2. Sally Rooney**
[-] Gespräche mit Freunden
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- 3. Jean-Luc Bannalec**
[1] Bretonisches Vermächtnis – Kommissar Dupins achter Fall
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch
- 4. Elif Shafak**
[4] Unerhörte Stimmen
Roman | Kein & Aber Verlag
- 5. Jostein Gaarder**
[-] Genau richtig – Die kurze Geschichte einer langen Nacht
Roman | C. Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Martin Wilhelmi**
[-] Der Po-Doc – Eine spannende Exkursion zum Ende des Darms
Gesundheit | Trias Verlag
- 2. Christian Seiler**
[-] Alles Gute – Die Welt als Speisekarte
Kochen | Echtzeit Verlag
- 3. Charles Pépin**
[3] Sich selbst vertrauen – Eine kleine Philosophie der Zuversicht
Philosophie | C. Hanser Verlag
- 4. Katharina Schürch**
[2] Basel Safari – Sechs tierisch gute Spaziergänge
Basel | F. Reinhardt Verlag
- 5. Daniel Mendelsohn**
[1] Eine Odyssee – Mein Vater, ein Epos und ich
Biografisches | Siedler Verlag

Top 5 Musik-CD

- 1. Sommernachtskonzert 2019**
[-] Gustavo Dudamel, Yuja Wang, Wiener Philharmoniker
Klassik | Sony
- 2. Lang Lang**
[-] Piano Book – Piano solo
Bach, Beethoven, Mozart u.v.a.
Klassik | DGG | 2 CDs
- 3. Ibrahim Abdullah**
[3] The Balance
Jazz | Gearbox
- 4. Santana**
[-] Africa Speaks
Pop | Universal
- 5. Patent Ochsner**
[-] Cut up
Pop | Universal

Top 5 DVD

- 1. Free Solo**
[-] Jimmy Chin (Reg.)
Dokumentarfilm | TBA-Phonag Records
- 2. Mondlandung – Jubiläumsbox**
[-] 50 Jahre Mondlandung / Space Shuttle / Die Geschichte der Raumfahrt / Ziel Mond
Dokumentarfilme | TBA-Phonag Records
- 3. Destroyer**
[-] Nicole Kidman, Toby Kebbell
Spielfilm | Ascot Elite
- 4. Woodstock**
[4] 3 days of peace and music
Konzertaufzeichnung: Director's Cut | Warner
- 5. Drachenzähmen leicht gemacht 3**
[5] Die Geheime Welt
Zeichentrickfilm | Dreamworks

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball Schweizer Cup

Auch organisatorisch eine Riesensache

Hinter den Kulissen des FC Allschwil wird auf Hochtouren für den Match gegen den FC Sion gearbeitet.

Von Alan Heckel

Eine Funktion beim FC Allschwil hat Nicolas Hagen schon länger nicht mehr, doch der Sohn des Vereinspräsidenten René Hagen ist immer wieder mal für den Club im Einsatz. Beispielsweise am Abend des 28. Juni, als der 29-Jährige für die blauroten Social-Media-Kanäle die Auslosung der ersten Runde im Schweizer Cup dokumentierte. «Als der FC Sion gezogen wurde, tauschten mein Vater und ich einen kurzen Blick aus – dann war klar, dass ich das machen werde», erinnert er sich. Nun ist der Bankangestellte Lead-Koordinator für den Event. «Ob Aufbau, Catering, Sicherheit oder Medien – alles, was organisiert werden muss, koordiniere ich.»

Prima Unterstützung

Der Allschwiler gibt zu, dass er überrascht war, was für eine «Riesensache» ein Cupspiel gegen einen Super-Ligisten ist. «Eigentlich kann man alles machen, wie man will – ausser man trifft auf einen Super-League-Verein», erklärt er. Ein vier Meter hohes Gerüst für die TV-Kamera, eine 65-Ampere-Stromleitung (für das SRF) und 350 Meter Zaun (für die Einkleidung des Stadions im Brüel) sind nur ein kleiner Teil der Dinge, für die der Heimclub sorgen – und auch selber berappen – muss.

Trotz der zahlreichen Anforderungen sind Nicolas Hagen und das Team von Helfern in den letzten



Rauchende Köpfe: Das OK für den Cupmatch berät und diskutiert im Brüel.

Foto Bernadette Schoeffel

Wochen keineswegs entmutigt worden. Das hängt auch damit zusammen, dass man allorts auf offene Ohren gestossen ist. «Ob beim Schweizer Fussballverband (SFV), beim SRF oder bei der Polizei – alle wissen, dass wir das erste Mal ein Cupspiel auf die Beine stellen, und unterstützen uns wirklich prima!»

Während die Vertreter anderer Amateurclubs im Vorfeld eines Duells gegen einen Super-League-Verein ihrem Unmut über Kosten, Vorschriften und andere Dinge Luft machen, ist das beim FC Allschwil nicht der Fall. «Wir hatten aber auch grosses Glück», gibt der Lead-Koordinator offen zu. Denn zwei Dinge, auf die der FCA keinerlei Einfluss hatte, wurden im Sinne der Blauroten entschieden: Man darf im eigenen Stadion spielen und tut dies auch noch am Samstag, 17. August, um 18 Uhr. «Wenn wir am Freitag oder am Montag hätten antreten müssen, weiss ich nicht, ob wir für den Matchtag 180 Helfer zusammengekriegt hätten.» Noch elementarer sei aber die Benutzung der Heimstätte: «Müssten wir im Joggeli spielen, wäre es nicht das Gleiche!»

Fest im Anschluss

Nicht zu den SFV-Auflagen gehört der Aufbau einer Stehplatzrampe mit 1220 Plätzen. «Das machen wir, damit alle den Match sehen können. Wir wollen die Leute nicht einfach ins Stadion pferchen», hält Nicolas Hagen fest. Dafür muss ein Teil des angrenzenden Kunstrasens mit einem Holzboden (total neun Tonnen!) bedeckt werden. Kostenpunkte wie dieser sind für den Club nicht einfach zu stemmen, doch viele Sponsoren, Firmen und Privatleute gewähren dem FCA aufgrund ihrer Verbundenheit Sonderkondi-

tionen. Bei der Sicherheit gibt es allerdings keine Freundschaftsdienste und -preise: Eine Security-Firma ist engagiert, Präsident René Hagen und sein Vize Roger Harrisberger haben letzte Woche an einer Sicherheitssitzung bei der Polizei teilgenommen.

Über die genaue Höhe der Kosten gibt der FC Allschwil keine Auskunft. «Seit ich Präsident bin, lautet die Maxime, dass wir nicht mehr ausgeben, als wir einnehmen. Das ist auch hier der Fall», hält René Hagen fest und rechnet mit einer «schwarzen Null». Im Gegensatz zu den Heimspielen muss der Verein aber Eintritt verlangen. «Bei einem ausverkauften Stadion (1500 Plätze plus der Sion-Sektor, die Red.) hätten wir die Infrastruktur finanziert. Damit dies auch bei der Sicherheit der Fall wäre, müssten wir aber ganz viele Würste verkaufen», lautet die Formulierung des Lead-Koordinators. Der FCA hat allerdings die Bestätigung des Regierungsrats BL, dass bei den Kosten für den Polizeieinsatz entgegengemessen wird, wenn alle Vorgaben eingehalten werden. Zudem wurden Schreiben an die Gemeinde Allschwil und den Swisslos Sportfonds verschickt, in denen man um Unterstützung bittet.

Mit dem Schlusspfiff der Partie soll der Abend aber nicht zu Ende gehen. Was für Festivitäten die Leute im Brüel anschliessend erwarten können, verrät Nicolas Hagen nicht im Detail, sagt aber, «dass wir nicht nur Würste eingekauft haben». Der Ticketverkauf für das Highlight hat schon längst begonnen, die Vorverkaufsstellen im Dorf sind auf der Homepage des Vereins (www.fcallschwil.ch) aufgelistet.

17.8.19: FC Allschwil – Sion

Roberto Farinha e Silva (24), Mittelfeld



Was waren Ihre ersten Gedanken nach der Auslosung?

Ich war sehr glücklich, dass wir die Cupmannschaft schlechthin gezogen haben. Das wird ein Highlight für uns alle.

Wie stehen Sie persönlich zum FC Sion?

Ich habe keinen besonderen Bezug zu diesem Verein, aber ich verfolge natürlich die Super League und weiss, dass die Walliser einige grosse Namen im Kader haben.

Auf welchen Sion-Spieler muss der FC Allschwil besonders aufpassen?

Ich bin kein Freund davon, einzelne Spieler herauszupicken – auch weil die Tagesform immer eine Rolle spielt. Im Laufe der Partie werden wir schon merken, welcher Sittener besonders gut drauf ist ... (lacht). Andererseits kommt der Gegner aus der Super League – da müssen wir auf alle besonders aufpassen!

Mit welchem Sion-Spieler möchten Sie das Trikot tauschen?

Auch hier möchte ich mich nicht festlegen. Vielleicht passiert während dem Match ja etwas, das mich dazu veranlasst, das Trikot meines Wunschspielers nicht mehr zu wollen ... (schmunzelt). Wenn mir ein Sion-Akteur sympathisch rüberkommt, werde ich ihn nach dem Spiel um sein Trikot bitten.

Wie geht das Spiel aus?

Schwierig zu sagen ... (überlegt). Wenn wir in der ersten Halbzeit mithalten können, steigt der Druck auf Sion. Deshalb tippe ich mal auf ein 2:1 für uns.

Anzeige

TOTAL BWF Badminton World Championships
TOTAL BWF Para-Badminton World Championships
 19 – 25 August 2019
 St. Jakobshalle Basel
www.basel2019.org

www.petfriends.ch

Petfriends.ch

Werden Sie Member
und profitieren Sie!

Lagerräumung / Liquidationsverkauf

PET – OUTLET im 1. OG Muttenz

50% + 20%

bis Samstag 17. August

OUTLET Verkauf

im 1. OG muss geräumt werden!

Grosser Bestand an:

Hunde-/ Katzen-Betten & Kissen, Katzenkletterbäume

Nager-Käfige, Volieren, Aquarien – Kombinationen

und vieles mehr für Haustiere & Fische

ALLSCHWIL

Migros Paradies
(im 1. Stock)

Hunde- / Katzenshop

BASEL

St. Jakob-Park
(im hinteren Teil)

Hunde- / Katzenshop

MUTTENZ

Hagnastr. 25 **Outlet-Zone**
(vis-à-vis Schänzli)

Vollsortiment & Outlet-Zone

Fussball 2. Liga interregional

«Bei uns können viele Spieler Tore schiessen!»

Der FC Allschwil startet morgen in die neue Saison, doch bei Sportchef Laurent Longhi ist auch der Cup ein grosses Thema.

Interview: Alan Heckel

Laurent Longhi ist ein vielbeschäftigter Mann, doch erstmals ist der Sportchef des FC Allschwil während des Interviews im Einsatz: Er sitzt im Brüel an einem Tisch und verkauft Tickets für den Cup-Hit gegen den FC Sion (17. August, 18 Uhr, im Brüel).

Allschwiler Wochenblatt: Normalerweise endet das AWB-Interview zum Saisonstart des FC Allschwil, indem Sie sagen, dass man sich endlich einmal für den Schweizer Cup qualifizieren will. Ist das immer noch der Fall, jetzt wo Sie wissen, wie viel Arbeit das bedeutet?

Laurent Longhi: Es ist in der Tat viel Arbeit, doch ich bin es nicht, der so einen grossen Job macht. Der Präsident und sein Sohn (René und Nicolas Hagen, die Red.) sowie der Rest des OK machen saumässig viel. Nur sechs Wochen Vorbereitung auf so einen Event können dich schon kaputt machen, dennoch würde ich eine erneute Cup-Qualifikation gerne nehmen. Jetzt, wo wir wissen, was auf uns zukommen würde, wäre es in Zukunft vielleicht etwas einfacher.

Was sind Ihre Gedanken zur Meisterschaft, die morgen Samstag, 10. August, mit dem Heimspiel gegen Binningen startet (17 Uhr, im Brüel)?

Wir sind in der Vergangenheit dreimal Zweiter geworden, es hat nicht viel bis ganz nach oben gefehlt. Dennoch ist es sehr schwer, aufzusteigen. In Anbetracht unserer finanziellen



Im Stress: FC-Allschwil-Sportchef Laurent Longhi hat in diesen Tagen viel zu tun. Foto Bernadette Schoeffel

Mittel war der 2. Platz letzte Saison sensationell. Dennoch sage ich wie immer an dieser Stelle, dass wir besser sein wollen als im Vorjahr.

Wie realistisch ist das?

Unser Kader ist breiter und jünger geworden, dafür haben wir viel Erfahrung verloren. Doch unser bester Match in der letzten Saison war der 5:3-Sieg im Cup gegen MuttENZ, als viele Teamstützen gefehlt haben und die Jungen in die Bresche sprangen. Daran sieht man, dass sich vieles im Kopf abspielt. In der Favoritenrolle sehe ich dennoch andere Clubs, doch ein Platz in den Top 5 sollte drin liegen.

Wie lief die Vorbereitung?

So lala. Trotz teilweise guter Leistungen konnten wir kein Spiel gewinnen, wobei der Match gegen Reinach beim Stand von 3:1 für uns eine Viertelstunde wegen eines Unwetters abgebrochen werden musste. Weil das Team sich in einem Umbruch befindet und viele Neue integriert werden müssen, bin ich trotzdem nicht allzu besorgt.

Mit Sofian Domoraud und Srdan Sudar hat der FCA innerhalb von sechs Monaten seine beiden besten Goalgetter verloren.

Das beunruhigt mich nicht, denn bei uns können viele Spieler Tore schiessen. Im Notfall können wir immer noch ein paar Jungs aus unserer A-Meister-Mannschaft reinwerfen, die sind sensationell!

Was macht diese A-Junioren so speziell?

Wir haben gute Allschwiler Jahr-

gänge, aber auch Auswärtige auf einem hohen Level, und sehr gute Trainer.

Wieso kommen Junioren von ausserhalb in diesem Alter zum FCA? Einerseits hören sie von anderen, dass hier alles stimmt – Team, Trainer und Infrastruktur. Andererseits ist der FCA auch sportlich eine attraktive Adresse: Die erste Mannschaft spielt in der 2. Liga inter und dennoch sind die Chancen für einen jungen Spieler intakt, es ins Fanionteam zu schaffen. Das ist bei vielen Vereinen nicht der Fall.

Was liegt bei Ihnen in nächster Zeit sonst noch auf dem Schreibtisch?

Langsam wird es Zeit, über einen neuen Kunstrasen nachzudenken. Die durchschnittliche Lebensdauer ist zwischen acht und zehn Jahren, unser Kunstrasen ist elf Jahre alt ... Ausserdem wollen wir die Qualität von den C-Junioren an abwärts verbessern, deshalb haben wir unser Organigramm geändert. Wir haben nun drei Bereiche, den Leistungs-, den Breitenfussball- und den Kinderfussballbereich. Für den Leistungsbereich suchen wir nun einen technischen Leiter, der über Erfahrung, Fachwissen und ein gewisses Ansehen verfügt. Im Kinderfussball haben wir mit Franz Näf einen Verantwortlichen, doch auch dort sind wir auf der Suche nach einem technischen Leiter. Die ersten Bewerbungen sind schon eingetroffen, doch wegen des Cupspiels konnte ich mich noch nicht im Detail mit ihnen befassen.

Stichwort Cup: Mit welchen Gedanken blicken Sie dem Match entgegen?

Die Sicherheit ist das Wichtigste, ich hoffe, dass alles ruhig abläuft. Dazu wünsche ich mir viele Zuschauer. Jeder Allschwiler, der sich halbwegs für Fussball interessiert, wird hoffentlich gegen Sion im Brüel sein. An dieser Stelle möchte ich alle bitten, den Vorverkauf zu benutzen, um grossen Schlangen an der Tageskasse zu vermeiden.

Transfers FC Allschwil.

Zugänge: Amer Dizdarevic, Bilel Mezni (beide Old Boys II), Jasmin Mbatchou (Black Stars), Rodrigo Novo, Arianit Tasholli (beide Aesch), Nico Scheibler (Amicitia Riehen), Lukas Schmidt (Basel U21), Nico Stasi (A-Junioren).

Abgänge: Yann Bellemare, Luan Sparandeo Ferrer (beide unbekannt), Sabri Boumelaha (Binningen), Drazen Cosic (Rücktritt, Trainer D-Junioren), Srdan Sudar (MuttENZ).

17.8.19: FC Allschwil – Sion

Meriton Neziraj (23), Abwehr



Was waren Ihre ersten Gedanken nach der Auslosung?

Wie meine Teamkollegen habe auch ich mich mega gefreut. Gegen eine Super-League-Mannschaft zu spielen, wird eine tolle Erfahrung für uns alle.

Wie stehen Sie persönlich zum FC Sion?

Ich habe keine spezielle Beziehung zu diesem Verein. Seit der Auslosung schaue ich aber bei den Super-League-Partien des FC Sion etwas genauer hin.

Auf welchen Sion-Spieler muss der FC Allschwil besonders aufpassen?

Falls er zum Einsatz kommen sollte, auf Adryan. Der Brasilianer kann unheimlich gut Pässe in die Schnittstelle spielen. Da müssen vor allem wir Abwehrspieler hoch konzentriert sein.

Mit welchem Sion-Spieler möchten Sie das Trikot tauschen?

Darüber habe ich mir ehrlich gesagt noch keine Gedanken gemacht. Wahrscheinlich frage ich den, der beim Schlusspfiff in meiner Nähe steht. Denn ein Sion-Trikot möchte ich definitiv ergattern – als Erinnerungstück an einen hoffentlich unvergesslichen Tag.

Wie geht das Spiel aus?

Wenn ich das nur wüsste ... (lacht). Ich hoffe einfach, dass unserer Mannschaft eine sehr gute Leistung gelingt und wir den Leuten einen spannenden Match bieten können.

Annahmeschluss für Ihre Sportberichte

Montag, 12 Uhr

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 10. August

17.00 Uhr FC Allschwil 1 – SC Binningen

Dienstag, 13. August

20.30 Uhr FC Allschwil 2 – FC Münchenstein

Beide Spiele finden im Brüel statt.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 32/2019

Unterschriftensammlung gegen Fluglärm bis Ende August verlängert

Aufgrund einer grossen Nachfrage verlängert der Gemeinderat Allschwil die Unterschriftensammlung für seine Petition gegen Fluglärm um einen Monat bis Ende August 2019. Mit der Petition fordert er den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft auf, innerhalb von drei Monaten konkrete Schritte gegen den zunehmenden Fluglärm zu benennen.

Die Hauptforderungen der Petition: Einrichtung einer Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr, kein Bau eines Bahnanschlusses ohne eingehende Prüfung der Folgen für die Umwelt – ein eventueller Bahnanschluss darf nicht zu mehr Fluglärm führen – und die Sicherstellung, dass ein umfassender Lärmvorsorgeplan auch die Fluglärmbelastung

ALLSCHWIL

Aufruf an den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft

Der Allschwiler Gemeinderat und die Bevölkerung fordern den Regierungsrat in einer Petition gegen Fluglärm auf, innerhalb von drei Monaten konkrete Schritte zu benennen, mit denen er dafür sorgen will, dass

Petition gegen Fluglärm

➤ eine Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr eingerichtet wird, damit wir endlich ruhig schlafen können!

auf Schweizer Territorium berücksichtigt! Nur so kann sichergestellt werden, dass die Interessen der fluglärmgeplagten Allschwiler Bevölkerung endlich wahrgenommen werden.

So können auch Sie an der Unterschriftensammlung teilnehmen

Unter www.allschwil.ch können Sie online an der Unterschriftensammlung teilnehmen und weitere Unterschriftenbogen drucken; zudem liegen auch am Empfang beim Eingang zum Gemeindezentrum Unterschriftenbogen auf.

Die Unterschriftensammlung läuft bis am 31. August 2019; die Übergabe der Unterschriften an den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft erfolgt im September 2019.

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

057/1150/2019 Bauherrschaft: Hoti Muhamet, Wiesenschanzweg 4, 4057 Basel. – Projekt: Um- und Ausbau Mehrfamilienhaus, Parzelle B1393, Oberwilerstrasse 5, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Rellstab & Partner Architekturbüro, Schönenbuchstrasse 79d, 4123 Allschwil.

058/1155/2019 Bauherrschaft: Karl Meyer & Co. AG, v. d. Im-

mosense AG, Goepfert Florian, Fabrikstrasse 10, 4123 Allschwil. – Projekt: Einbau einer Scherenehebebühne / Fassadenänderung, Parzelle A803, Fabrikstrasse 10, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Immosense AG, Goepfert Florian, Fabrikstrasse 10, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mitt-

woch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **12. August 2019** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die

gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Separatsammlungen und Shredderdienst 2019

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Sektor 4	
Aug.		13./27.	14./21./28.	15./22./29.	17.	CEVI	21.		12.	19.	26.		
Telefon-Hotline am Sammeltag													
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22	Vereinssammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66	SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40							

Start der Bauarbeiten am Hegenheimermattweg



Verkehrsregime Bauabschnitt Lachenstrasse bis Kreuzstrasse, welches vom 12. August bis Dezember 2019 zum Tragen kommt.

Am 12. August 2019 beginnen die Bauarbeiten der 2. Etappe zur «Korrektion und Umgestaltung Hegenheimermattweg». Diese erstrecken sich von der Lachen- bis zur Hagmattstrasse. Bis August 2020 wird es in diesem Bereich des Hegenheimermattweges zu Änderungen beim Verkehrsregime kommen.

Am 26. November 2017 hat das Stimmvolk der Gemeinde Allschwil der Korrektion und Umgestaltung des Hegenheimermattweges zugestimmt. Die 1. Etappe ab der Kantonsgrenze zu Basel-Stadt bis zur Lachenstrasse ist bereits abgeschlossen. Am 12. August 2019 beginnen nun die Bauarbeiten für

den Bauabschnitt 2 zwischen Lachen- und Hagmattstrasse.

Die Arbeiten im Hegenheimermattweg werden halbseitig ausgeführt, wobei jeweils auf der Seite des Gewerbes begonnen wird. Ziele der Baumassnahmen sind neben einer Erhöhung der Verkehrskapazität die Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs durch zeitgemässe Haltestellen, eine Erhöhung der Sicherheit für Fussgänger und Velofahrende sowie die Erneuerung des gesamten Strassenkörpers.

In einer ersten Phase werden von August bis Dezember dieses Jahres zwischen Lachen- und Kreuzstrasse diverse Tiefbau- und Strassenbauarbeiten ausgeführt, was Änderungen bei der Verkehrsführung

zur Folge hat (siehe Grafik). Um den Verkehr ungehindert fliessen zu lassen, wird während der gesamten Bauzeit der motorisierte Individualverkehr sowie der öffentliche Verkehr in Fahrtrichtung Basel auf dem Hegenheimermattweg belassen. Der Verkehr in Fahrtrichtung Allschwil wird in der aktuellen Bauphase bis Ende Jahr über die Lachen-, Kies- und Kreuzstrasse zurück auf den Hegenheimermattweg umgeleitet. Der Veloverkehr kann in beiden Richtungen die Baustelle im Hegenheimermattweg passieren.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.allschwil.ch/de/aktuelles/meldungen/Bauprojekte>

«Schulanfang! Achtung Kinder!»

Wie in jedem Jahr haben nach den Sommerferien die Schulkloeken den neuen Schulanfang eingeläutet. Viele Kinder machen sich zum ersten Mal auf den Weg zur Schule. Anlässlich des Schulanfangs ruft die Gemeindepolizei zur Vorsicht auf.

Fahrzeuglenker möchten wir darum auffordern, im Bereich von Schulen und auf Strecken, die Kindern als Schulweg dienen, besonders vorsichtig zu fahren. Mangels Erfahrung und aufgrund ihrer anderen Wahrnehmung des Verkehrs sind die Jüngsten den Gefahren der Strasse besonders stark ausgesetzt.

Ratschläge für Eltern

- Seien Sie stets ein gutes Beispiel, denn Ihre Kinder imitieren Ihr Verhalten.
- Verzichten Sie darauf, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu bringen, damit es seine eigenen Erfahrungen mit dem Strassenverkehr machen kann.

- Begleiten Sie Ihr Kind mehrmals auf dem Weg zur Schule. Wählen Sie dabei nicht die kürzeste Route, sondern die sicherste. Wenn Sie Ihr Kind nach Schulschluss abholen, warten Sie nicht auf der gegenüberliegenden Strassenseite.

- Versichern Sie sich, dass Ihr Kind stillsteht, bevor es eine Strasse überquert («warte, luege, lose, laufe»). Achten Sie darauf, dass Ihr Kind den Fussgängerstreifen erst betritt, wenn die Autos angehalten haben.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass es auch dann auf den Verkehr achten muss, wenn die Ampel für die Fussgänger auf Grün steht.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind sich rechtzeitig auf den Weg macht, denn Stress und Eile erhöhen das Unfallrisiko.

Ratschläge für Fahrzeuglenker

- Seien Sie in der Nähe von Schulen und bei den Haltestellen von öffentlichen Verkehrsmitteln, insbesondere bei Schulschluss, besonders aufmerksam.

- Vermindern Sie Ihre Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder am Strassenrand erblicken, und seien Sie bremsbereit.

- Halten Sie vor einem Fussgängerstreifen, den ein Kind überqueren will, immer vollständig an. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, dass sie die Strasse erst dann überqueren sollen, wenn die Fahrzeuge vor dem Fussgängerstreifen angehalten haben. Geben Sie Kindern keine Handzeichen, denn sie könnten sich dadurch veranlassen sehen, unvermittelt über die Strasse zu rennen, ohne auf weitere Gefahren zu achten.
- Vorsicht bei Kindern, die mit dem Velo unterwegs sind. Sie beherrschen oftmals ihr Fahrzeug noch nicht vollständig. Halten Sie genügend seitlichen Abstand und seien Sie auf inkorrektes Verhalten seitens der Kinder gefasst.

- Seien Sie stets ein gutes Beispiel, selbst dann, wenn Sie zu Fuss unterwegs sind, denn die Kinder ahmen Ihr Verhalten nach.

Ihre Gemeindepolizei

Ablauf der Referendumsfrist

Am 30. Juli 2019 ist die Referendumsfrist für das folgende vom Einwohnerrat am 18. Juni 2019 genehmigte Geschäft ungenutzt abgelaufen:

- Geschäft 4392/A; Stiftung Tagesheime Allschwil STA – Ablösung der Leistungsvereinbarung

Gemeindeverwaltung Allschwil

Schliessung des Hallenbads

Das Hallenbad Allschwil ist während der Schulferien von Freitag, 28. Juni, bis und mit Sonntag, 11. August 2019, den ganzen Tag geschlossen.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Einwohnergemeinde Allschwil,
BRU – Facility Management
und Team Hallenbad, Tel. 061 486 26 79

Bestattungen

Büchelin, Gertrud

* 9. Januar 1929
† 26. Juli 2019
von Oberwil und Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Rebgässli 16

Lorceau, André

* 13. Oktober 1930
† 21. Juli 2019
von Frankreich
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Lützelbachweg 1

Schmid, Gerhard

* 31. Mai 1961
† 15. Juli 2019
von Richterswil ZH
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Grabenring 36

Schmutz, Walter

* 8. März 1930
† 19. Juli 2019
von Vechigen BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 183

Steiner-Dill, Heidi

* 27. Oktober 1926
† 28. Juli 2019
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33



Pilzkontrolle in Allschwil

Gesammelte Pilze kann man in Allschwil wie folgt kontrollieren lassen:

Ort
Schulzentrum Neuallschwil
Eingang Hallenbad/Turnhalle
Baslerstrasse 255

Kontrollzeiten ab Ende August 2019

Immer Samstag 18 bis 20 Uhr

Zusätzlich im Oktober jeweils am Mittwoch 18 bis 20 Uhr

Erstmals: Samstag, 31. August
Letztmals Mittwoch, 30. Oktober

Bei Bedarf werden im November 2019 zusätzliche Kontrollen durchgeführt.

Pilzkontrolleur
Martin Beeler, Pilzkontrolleur
VAPKO

Bei Fragen zur Pilzkontrolle in Allschwil wenden Sie sich bitte an:

Ulrich Weyerermann
Bereichsleiter
Soziale Dienste–Gesundheit
061 486 26 37
ulrich.weyerermann@allschwil.bl.ch

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch im Jahr 2019 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 12. August 2019
Montag, 26. August 2019
Montag, 9. September 2019
Montag, 23. September 2019
Montag, 14. Oktober 2019
Montag, 28. Oktober 2019
Montag, 11. November 2019
Montag, 25. November 2019
Montag, 9. Dezember 2019

Familienbrunch

mit „Buurebüffet“



Sonntag den 18. August 2019

von 10.00 bis 13.30 Uhr im Kinderfreizeithaus/Robi
Es hat solange es hat.....

Für Erwachsene kostet der Brunch Fr. 15.-
für Kinder von 5 bis 12 Jahren Fr. 10.-
Kinder unter 5 Jahre essen gratis!

Bitte melden sie sich bis am 15. August im KFZH/Robi,
per Tel. 061 486 27 10 oder unter Email
freizeithaus@allschwil.bl.ch an (beschränkte Platzzahl)

Kinder jugend Familien
Freizeithaus
Allschwil

Bundesübungen 2019

2019 sind schiesspflichtig:

- Schiesspflichtige Subalternoffiziere, Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft erfüllen im Jahr nach Absolvierung der Rekrutenschule bis zum Ende des Jahres vor der Entlassung aus der Militärdienstpflicht, längstens jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden, jährlich eine obligatorische Schiessübung.
- Armeeingehörige, welche 2019 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.
- Armeeingehörige, welche ihre Dienstpflicht in der zweiten Jahreshälfte erfüllen, werden

erst im darauffolgenden Jahr aus der Militärdienstpflicht entlassen und sind deshalb schiesspflichtig.

- Schiesspflichtige Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft schießen das obligatorische Programm 300 m mit ihrer persönlichen Waffe. Die Übungen dürfen nur aus zwingenden Gründen mit der Waffe einer anderen Schützin oder eines anderen Schützen geschossen werden (SVO-VBS, Art. 20 Abs. 1).
- Die Erfüllung der ausserdienstlichen Schiesspflicht im WK ist nicht gestattet.

Obligatorische Schiessdaten 300 m

Samstag, 10. August 2019	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 12. August 2019	18.15–20.00 Uhr	MSA
Montag, 19. August 2019	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 24. August 2019	9.00–11.30 Uhr	SGA
Samstag, 31. August 2019	13.30–17.00 Uhr	MSA

Spätester Zeitpunkt, um ein Standblatt zu lösen, ist 20 Minuten vor publiziertem Schiessende.

Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen:

Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der Militärische Leistungsausweis,

ein **amtlicher Ausweis**, die persönliche Dienstwaffe mit Putzzeug, der persönliche Gehörschutz. Bei fehlenden Unterlagen wenden Sie sich an die Militärbehörde Ihres Wohnkantons.

Bedingungen Gewehr 300 m

Die Schiesspflicht gilt als bestanden, wenn mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als 3 «Null» geschossen wurden.

Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Schmid, Gerhard Markus

geboren am 31. Mai 1961, von Richterswil ZH, wohnhaft gewesen in Allschwil, Grabenring 36, gestorben am 15. Juli 2019.
Eingabefrist: 6. September 2019.

Stern-Wyss, Gertrud

geboren am 13. Januar 1948, von Günsberg SO, wohnhaft gewesen in Allschwil, Baselmattweg 135a, gestorben am 26. Juni 2019.
Eingabefrist: 23. August 2019.

Jubla

Start der Gruppenstunden



Spass ist in den Gruppenstunden garantiert.

Foto zVg

Die Sommerferien neigen sich langsam dem Ende zu und die wöchentlichen Gruppenstunden von Jungwacht und Blauring beginnen bald wieder. Jede Woche treffen sich die Kinder mit ihrer Gruppe, um gemeinsam zu basteln, sich beim Völkerball so richtig auszutoben oder um bei vielen anderen abwechslungsreichen Aktivitäten Spass zu haben. Die Gruppenstunden finden an verschiedenen Abenden jeweils eineinhalb Stunden statt, wobei die Kinder in Geschlecht und Alter aufgeteilt sind. Alle Kinder ab der ersten Klasse sind herzlich willkommen und die

Schar würde sich riesig über neuen Zuwachs freuen. Weitere Informationen finden Sie unter www.jubla-allschwil.ch. Ausserdem blickt die Schar auf den nächsten grossen Anlass, welcher am 7. September stattfindet. Im Rahmen des Jubla-Tages wird die Schar am Allschwiler Dorfmarkt eine grosse Hüpfburg aufbauen sowie andere tolle Aktivitäten mit den Kindern durchführen. Markieren Sie sich also bereits jetzt das Datum in Ihrer Agenda, denn es lohnt sich auf jeden Fall vorbeizukommen.

Lea Steiner und Sabrina Schmid,
Jungwacht Blauring Allschwil

Ein Blick zurück

Schuhfabrik Allschwil AG



Die Schuhfabrikation in Allschwil geht auf das Jahr 1892 zurück. Unter dem Namen «Schuhfabrik Simon» wurden im Haus an der Oberwilerstrasse 13 Schuhe und Galoschen (Gummiüberschuhe) hergestellt. Durch eine Betriebsreorganisation 1911 entstand die Schuhfabrik Allschwil AG, die sich in den Räumlichkeiten der ehemaligen Brauerei Strübin an der Napoleonstrasse etablierte. Der Betrieb florierte, sodass 1918 die Fabrikation durch einen Umbau erweitert werden konnte. Produziert wurden vor allem in der Holzschuh-Abteilung Metzgerstiefel und Gärbergaloschen, auch Spezialitäten wie Sport- und Strapazierschuhe. Auch Hochglanz zugerichtetes Schuhoberleder aus Ziegen- und Zickelfellen (Chevreau), ebenso chromgegerbtes, schwarzes oder farbiges Schuhoberleder aus Kalbfellen (Boxcalf) wurden hergestellt. In Spitzenzeiten fertigte der Betrieb täglich 300 bis 400 Paar Schuhe. Jahrzehntelang war die Schuhfabrik Allschwil ein wichtiger Arbeitgeber mit bis zu 80 Arbeitsplätzen. Auch zahlreiche Frauen waren unter der Belegschaft anzutreffen. Im Volksmund nannte man den Betrieb «d Schuebni». 1947 dislozierte die Firma an die heutige Kreuzung Grabenring/Hegenheimerweg in eine neue Fabrikationsstätte. Bedingt durch die rasante technische Entwicklung in der Schuhbranche, konnte das Allschwiler Unternehmen mit der Zeit nicht mehr mithalten, sodass die Schuhfabrik in den 1970er-Jahren geschlossen werden musste.

Text Max Werdenberg/Grafik zVg Hanspeter Loeliger

Was ist in Allschwil los?

August

- Sa 10. Stubete**
Schwyzerörgelfründe Allschwil. Restaurant Landhus, Stubete ab 16 Uhr.
- Mo 12. Konzert auf Xylofon und Marimba**
«Mallet Duo» aus Polen spielt Stücke von Bach, Vivaldi und Beethoven. Alterszentrum Am Bachgraben, Haus B im Saal, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 14. Allschwil bewegt**
Rückenfit unter freiem Himmel. Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.
- So 18. Allschwil bewegt**
Summer Latin Dance unter freiem Himmel. Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 17 bis 18 Uhr. Info ab 12 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch. Unkostenbeitrag 10 Franken.
- Di 20. Stammtisch für ein lebendiges Allschwil**
Öffentliche Diskussionsrunde

- zum aktuellen politischen Geschehen. Restaurant Harmonie beim Lindenplatz, ab 18.30 Uhr.
- Mi 21. Allschwil bewegt**
Rückenfit unter freiem Himmel. Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.
- Mo 26. Tanznachmittag**
Mit dem Duo Ralph und Rea. Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 28. Allschwil bewegt**
Rückenfit unter freiem Himmel. Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr.
- Benefizkonzert**
Kammermusikkonzert zugunsten der Renovation der Alten Dorfkirche. Karin Dornbusch, Klarinette, Helena Winkelman, Violine, Mirka Šćepanović, Violine, Alessandro d'Amico, Viola, und Käthi Gohl Moser, Violoncello, spielen Werke von Wolf-

- gang Amadeus Mozart, Helena Winkelman, Johannes Brahms sowie schwedische Volksweisen. Alte Dorfkirche, 20 Uhr.
- Do 29. «Fotovoltaik jetzt»**
Primeo Energie AG. Fachausstellung «Smarte Energielösungen», Vortrag von Experten, Diskussion und Fragerunde, Apéro. Saal der Schule Gartenhof, 18.15 bis 20 Uhr. Anmeldung unter primeo-energie.ch/pv-leimental. Anmeldeschluss 26. August.
- Sa 31. Tag der offenen Tore**
Feuerwehr Allschwil. Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums des Schweizerischen Feuerwehrverbandes. Feuerwehrmagazin Allschwil, 10 bis 18 Uhr.

- Mo 2. Country-Konzert mit Rikky G.**
Alterszentrum Am Bachgraben, Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Fr 6. Dorf Jazz**
Freiluft-Konzerte im Dorfzentrum, 19 bis 23 Uhr.
- Sa 7. Dorfmarkt**
Waren-, Frisch- und Flohmarkt. Rund um den Dorfplatz, 8 bis 16 Uhr.
- Sommerfest mit Olympiade**
Jugendland Allschwil. Baselmattweg 115, 14 bis 20 Uhr. Letzte Startmöglichkeit für die Olympiade ist 16.30 Uhr. Rangverkündigung mit Preisverleihung ca. um 18 Uhr.
- Hunde-Agility-Meeting**
Fun Agility People. Hundesport Allschwil, Spitzwald, ab 8 Uhr. Mehr unter www.fun-agility-people.ch.

September

- So 1. «Tanzen auf Ungarisch»**
Kammerorchester Allschwil. Ungarische Tänze von Johannes Brahms unter der Leitung von Dirigent Raphael Ilg. Kollekte zugunsten «Musik trotz allem». Kirche St. Theresia, 17.15 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und der Gewinner

AWB. Die zwei Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im Juli im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Zytgloggen» in der Ausgabe 28/29 und «Bonneterie» in der Ausgabe 30/31. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Stephan Räderstorff aus Allschwil gezogen. Er darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren dem Gewinner herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im Monat August erscheinen werden bis am Dienstag, 3. September, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 174 Expl. Grossauflage
 1 398 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



BASEL
LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

f i t

geschliffenes Glas		geschl. Hausvorbau	Stadt und Provinz in Spanien	dort starben 3000 Schweizer 1812		Altersruhegeld	Wechselstierchen		Jassart		ital. Anrede: Frau	Handarbeitstechnik		engl.: Kasse; Barzahlung	Keule, Hinter-schenkel
Steuergerät, Ein-steller							Strom in West-europa					Abk.: Touring Club Schweiz			
verwirrt				Stadt in Nevada					sal-petersaures Salz				2		
Rollschuh laufen (engl.)							Abk.: eidge-nössisch					Normen-institution (Abk.)			
eng-lisch: zehn				Stange, Stecken				5	künst-lich						
Zimmer-pflanze						4	ugs.: Europa-meisterschaft					Schweizer Maler (Hans) † 2015		Vorn. d. Schau-spielerin Moore	
süd-amerik. Kamel		Bühnen-künstler		wolken-los						Anker-platz vor dem Hafen					
	7														
Buch-, Presse-unter-nehmen	unver-heiratet		Zier-latte		Klatsch, Tratsch					abrat-en	Wirkung, Erfolg		see-männ.: leer pumpen		span. König
							Drehteil an Ma-schinen	Abzähl-reim: ... me-ne, muh		Sammel-buch	Figur a. „Mutter Courage“				6
Teil des Telefons								Schweizer Historiker † 1959					Inschrift am Kreuze Jesu		Berg-wiese
								Bindewort							1
ein Eidg. Depart-ement (Abk.)				Schlitt-entyp							Schluss-spiel (engl.)				8
ugs.: Strick-arbeit									3	ugs.: Spiesser					
Wind-richtung				Strom in Europa							krauses Gewebe				
lenken										Ver-anstaltung am Vor-mittag					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. September alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!